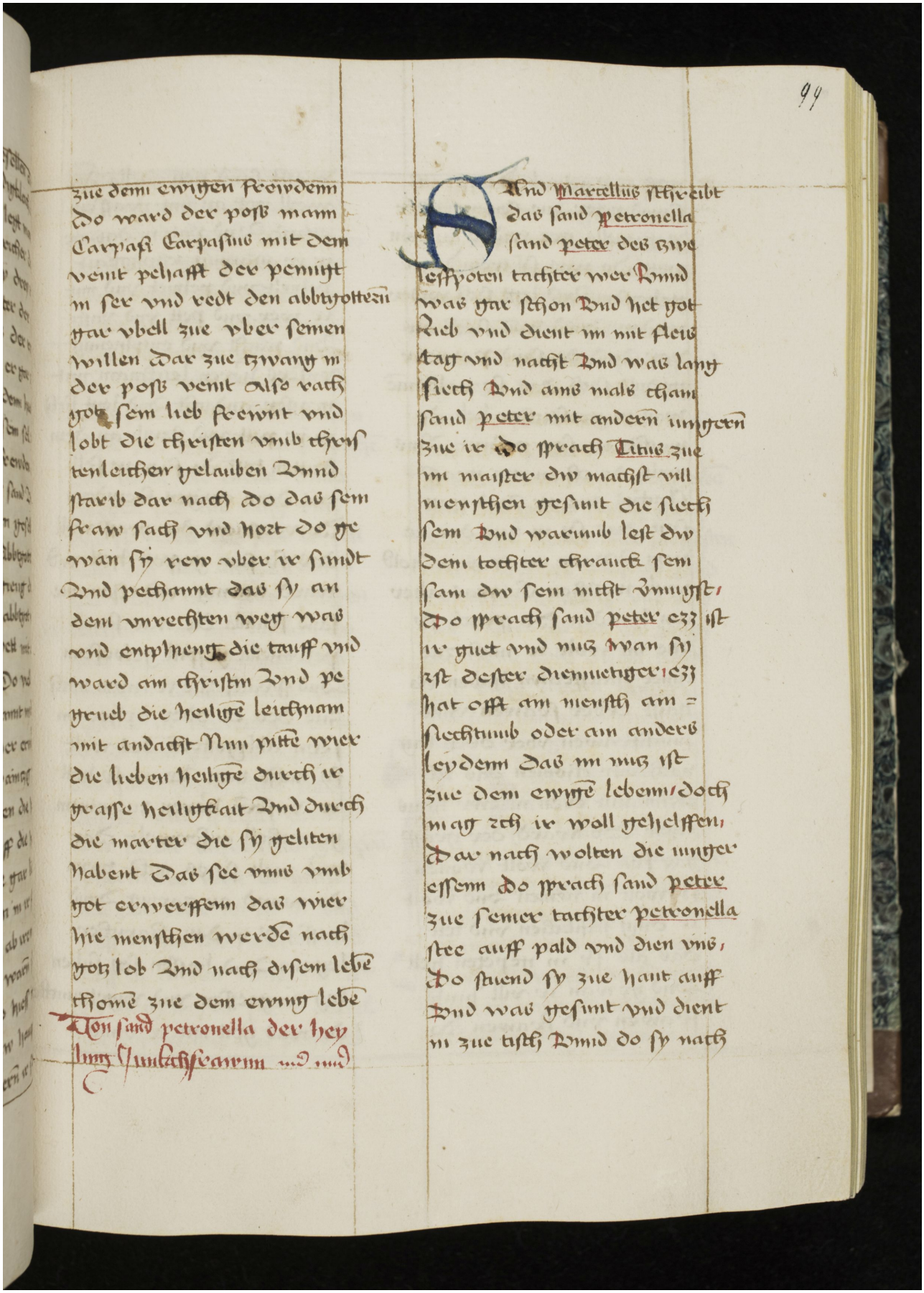
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zue dem ewigen freudem
do ward der poß mann
Carpiaß Carpasius mit dem
veint pehafft der peniigt
m ser vnd redt den abbtyoltzen
gar vbell zue vber semen
willen dar zue tzwang m
der poß venit Also rach
got sem lieb freunt vnd
lobt die christen vmb christ
tenleichter gelauben Vnnd
starib dar nach do das sem
frau sach vnd hort do ge
wan sy rew vber ir sundt
Vnd pechamt das sy an
dem vnrechten weg was
vnd entphieng die tauff vnd
ward ain christin Vnd pe
greub die heilige leichnam
mit andacht Nun pitte wier
die lieben heilige durch ir
grasse heiligkait Vnd durch
die marter die sy geliten
habent Das see vmis vmb
got erwerffenn das wier
hie menschen werde nach
gotz lob Vnd nach disem lebe
chome zue dem ewigg lebe
Von sand petronella der hey
lugg Junckfrawen vnd mud

Vnd Marcellus schreibt
das sand petronella
sand peter des zwe
lffpoten tachter wer Vnnd
was gar schon Vnd het got
lieb vnd dient im mit fleis
tag vnd nacht Vnd was lang
siech Vnd ains mals cham
sand peter mit andern iungern
zue ir do sprach Titus zue
im maister dw machst vill
menschen gesunt die siech
sem Vnd warumb lest dw
dein tochter chrancke sem
sam dw sem nicht Vnnugst/
Do sprach sand peter ezz ist
ir guet vnd nutz wan sy
zst dester diemuetiger/ezz
hat offt am menschen am =
siechtumb oder am anders
leydem Das im nutz ist
zue dem ewigg lebenn/doch
magst zch ir woll gehelffen/
Dar nach wolten die iunger
essenn do sprach sand peter
zue seiner tachter petronella
stee auff pald vnd dien vns/
Do stuend sy zue haut auff
Vnd was gesunt vnd dient
im zue tisch Vnnd do sy nach